

VBE erzielt mit Umfragen hohe Medienöffentlichkeit für Herausforderungen von Leitungspersonal

DSLK - Schulleitungen brauchen endlich mehr Ressourcen



Zu wenig Leitungszeit, zu viele Aufgabe und dann auch noch das geringe Budget: Eine Schule zu leiten bedeutet Mangelverwaltung. Der Bundesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Udo Beckmann, beklagte außerdem die fehlenden personellen Ressourcen: „Sie können doch nicht gleichzeitig noch Ihre eigene Sekretärin und der Hausmeister sein!“ – das sicherte ihm bei der Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Schulleiterkongresses den Applaus von den 2.500 Teilnehmenden aus ganz Deutschland. Der 7. DSLK fand vom 08. bis 10. März 2018 in Düsseldorf statt und war auch in diesem Jahr wieder beliebtes Forum um sich Wissen, Tipps und Tricks für den Leitungsalltag in den mehr als 100 angebotenen Veranstaltungen anzueignen und mit anderen Schulleitungen ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen des DSLK wurde die erste repräsentative Umfrage von Schulleitungen zu ihrer Berufszufriedenheit veröffentlicht. Der VBE hatte forsa damit beauftragt, 1.200 Schulleiterinnen und Schulleiter zu befragen. Zwar geben die meisten Schulleitungen an, zufrieden in ihrem Job zu sein – fast alle gehen sehr oder eher gerne zur Arbeit. Drei Viertel würden den Beruf weiterempfehlen und 83 Prozent können ihre beruflichen Aufgaben immer oder häufig zu ihrer eigenen Zufriedenheit erfüllen. Beckmann warnt jedoch, dass sich Lehrkräfte und Schulleitungen oft über das Maß hinaus engagieren: „Das ist ein großes Risiko, denn je mehr sich jemand engagiert, desto höher ist die Gefahr, gesundheitlich Schaden zu nehmen. Als Gewerkschaft ist es unsere Aufgabe, den Finger in genau diese Wunde zu legen und der Politik klarzumachen, dass sie dieses Engagement nicht ausnutzen darf.“ Die Veröffentlichung der Studie führte zu großer Medienresonanz, so wurde unter anderem in der ARD tagesschau und bei ZDF heute über die Situation von Schulleitungen berichtet.

DKLK – Kitaleitungen wollen wertgeschätzt werden

Kita-Leitungen fühlen sich nicht ausreichend wertgeschätzt. Das ist das ernüchternde Ergebnis der DKLK-Studie, die seit 2015 Kita-Leitungen nach ihrer Berufszufriedenheit befragt. Bei der repräsentativen Erhebung im Auftrag von Wolters Kluwer Deutschland kamen deutschlandweit 2.400 Kita-Leitungen zu Wort. Die Studie wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Deutschen Kitaleitungskongresses, die am 06. und 07. März 2018 in Düsseldorf stattfand, veröffentlicht. Der VBE-Bundesvorsitzende, Udo Beckmann, betonte im Pressegespräch, dass es ein Armutszeugnis für die Politik sei, wenn gerade einmal zwei Prozent der befragten Kita-Leitungen sagen, dass sie sich von ihr spürbar unterstützt fühlen. „Lässt die Politik ihren Versprechungen weiterhin keine Taten folgen, etwa indem sie die Fachkraft-Kind-Relation verbessert, zeitliche Ressourcen für die Leitungsarbeit und Fortbildungen bereitstellt und für eine finanzielle Besserstellung von pädagogischem Personal sorgt, setzen wir die Zukunft unserer Kinder und damit unseres Landes aufs Spiel“, sagte Beckmann. Laut Prof. Dr. Ralf Haderlein, der die DKLK-Studie durchführte, müssten unter Optimalbedingungen jährlich zusätzlich 10 Mrd. Euro als Dauerfinanzierung in den Kita-Bereich fließen. Auf dem Deutschen Kitaleitungskongress konnten sich die Teilnehmenden aus einem Angebot von 60 Vorträgen und Workshops ihr persönliches Programm zusammenstellen.

Übrigens: Es finden 2018 noch weitere Kongresse für Kitaleitungen statt. Weiter Informationen auf unserer Webseite: www.vbe.de/veranstaltungen/deutscher-kitaleitungskongress/kongresse-2018/



Pressegespräch zur Veröffentlichung der DKLK-Studie 2018 (u.l.n.r.: Stefan Behlau, Landesvorsitzender VBE NRW, Udo Beckmann, Bundesvorsitzender VBE, Michael Gloss, Geschäftsführer Wolters Kluwer Deutschland, Prof. Dr. Ralf Haderlein, Hochschule Koblenz)

DLT - Zeit für Veränderung

„Zeit für Veränderungen – Mehr Optimismus wagen!“ – so lautete das Motto der Frühjahrstagung des Deutschen Lehrertages am 15. März 2018 in Leipzig. Fast 900 Teilnehmende hatten sich für die Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Buchmesse angemeldet, die erstmals unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK) stattfand. Ausgerichtet wurde die Frühjahrstagung auch in diesem Jahr vom VBE Bundesverband und den Landesverbänden SLV Sächsischer Lehrerverband im VBE, dem VBE Sachsen-Anhalt und dem tlV thüringer Lehrerverband in Kooperation mit dem Verband Bildungsmedien e. V. und der Leipziger Buchmesse. Neu beim Deutschen Lehrertag war ein breiteres Angebot speziell für Junglehrerinnen und Junglehrer, zu dem unter anderem auch die Bundessprecherin des Jungen VBE, Kerstin Ruthenschroer sowie Britta Keller vom Jungen VBE NRW und Monika Faltermeier vom Jungen BLLV durch eigene Veranstaltungen beitrugen.

Prof. Dr. Jens Weidner eröffnete den größten Fortbildungstag Deutschlands mit seinem kurzweiligen Vortrag zum Thema „Optimismus. Warum manche weiter kommen als andere.“. In der folgenden Podiumsdiskussion zu aktuellen bildungspolitischen Herausforderungen wurden die Themen Lehrermangel und Seiteneinstieg von verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Einig waren sich aber alle, dass dringend Maßnahmen getroffen werden müssten, um mehr ausgebildetes Personal, gerade auch in die unterversorgten ländlichen Regionen, zu bekommen und den Lehrerberuf wieder attraktiver zu machen.

Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Jahr aus 34 Angeboten zu unterrichtspraktischen und fächerübergreifenden Themen ihr persönliches Programm zusammenstellen. Außerdem berechtigte die Eintrittskarte zu einem Besuch der Leipziger Buchmesse.



Podiumsdiskussion beim Deutschen Lehrertag in Leipzig (v.l.n.r.: Udo Beckmann, Bundesvorsitzender VBE, Dr. Ilas Körner-Wellershaus, stellvertretender Vorsitzender des Verband Bildungsmedien e. V., Dr. Thomas Hartung, SPD-Fraktion im Thüringer Landtag und Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport, Monika Hohmann, Fraktion Die LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt und Vorsitzende des Bildungsausschusses, Blanka Weber, Moderatorin, Lothar Bienst, CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag und Mitglied im Ausschuss für Schule und Sport)

Der nächste Deutsche Lehrertag findet am 16. November 2018 in Dortmund statt.



Die VBE-Delegierten auf der Hauptversammlung (v.l.n.r.: Max Schindlbeck, Sprecher der Seniorinnen und Senioren im VBE, Rita Hengesbach, Helmut Deckert, Mathia Arent-Krüger, Gerhard Kurze)

Seniorenvertretung debattiert mit Silberbach

Auf der am 13. und 14. März 2018 stattfindenden Hauptversammlung der dbb bundesseniorenvertretung wurde der 2. Bundesseniorenkongress vorbereitet. Dieser findet am 29. und 30. Oktober 2018 in Berlin statt. Nach einem Grußwort des neuen dbb Bundesvorsitzenden, Ulrich Silberbach, diskutierten die Anwesenden mit ihm über die im November getroffene Entscheidung des Gewerkschaftstages, eine Vertretung der dbb Jugend als kooptiertes Mitglied bei den Vorstandssitzungen zuzulassen. Die Teilnehmenden wollen erreichen, dass die Vertretungen der Frauen und der Senioren gleichgestellt werden. Außerdem beschäftigte sich die Hauptversammlung mit dem Problem der Vereinsamung älterer Menschen und sie erarbeitete dafür Lösungsansätze.

Junger VBE: Wiederwahl und eigene Geschäftsordnung

Die Bundessprecherin des Jungen VBE, Kerstin Ruthenschroer, wurde bei dem Bundestreffen des Jungen VBE am 3. März 2018 für eine weitere Amtszeit von drei Jahren einstimmig gewählt. Die Vertreterinnen und Vertreter kamen auf Einladung der Landesverbände des VBE aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in Niedersachsen zusammen. Der Bundesvorsitzende des VBE, Udo Beckmann, gratulierte ihr persönlich zur Wiederwahl und gab einen Einblick in die Arbeit des Bundesverbandes. Während des Treffens wurde eine eigenständige Geschäftsordnung erarbeitet, die nun mit dem geschäftsführenden Vorstand und dem Bundesvorstand des VBE beraten wird. Außerdem wurde ein Positionspapier zum Thema „Referendariat in Teilzeit“ verfasst, das der VBE Bundesvorstand in seiner Sitzung am 16./17. März 2018 einstimmig unterstützt hat und sich in seiner gewerkschaftspolitischen Arbeit zu eigen macht.



KMK-Präsident Holter mit Gesprächspartnern der dbb-Lehrerverbände (v.l.n.r.: Dr. Ernst G. John (VLW), Stefan Düll (DPHv), Gitta Franke-Zöllmer (VBE), Dr. Bernd Uwe Althaus (KEG), Helmut Holter (KMK-Präsident), Jürgen Böhm (VDR), Eugen Straubinger (BLBS))

Der VBE bei der KMK

Einmal im Jahr lädt die Kultusministerkonferenz (KMK) die Lehrerverbände zu einem gemeinsamen Gespräch ein. Die stellvertretende Bundesvorsitzende Gitta Franke-Zöllmer vertrat den Verband Bildung und Erziehung auf dieser Veranstaltung. Sie fand am 15. März 2018 in Berlin statt. Themen des Gesprächs waren unter anderem das Lernen in der digitalen Welt, aber auch der Lehrermangel und die Bezahlung von Lehrkräften.

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
presse@vbe.de
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE